

1 Nach einigen Tagen kehrte Jesus nach Kapernaum zurück. Es sprach sich schnell herum, dass er wieder zu Hause war. **2** Viele Menschen strömten zusammen, so dass nicht einmal mehr draußen vor der Tür Platz war. Ihnen allen verkündete Jesus Gottes Botschaft. **3** Da kamen vier Männer, die einen Gelähmten trugen. **4** Weil sie wegen der vielen Menschen nicht bis zu Jesus kommen konnten, deckten sie über ihm das Dach ab. Durch diese Öffnung ließen sie den Gelähmten auf seiner Trage hinunter. **5** Als Jesus ihren festen Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: »Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben!

Wir leben in einem neuen Zeitalter, einer neuen industriellen Revolution. Dies wird als ein Zeitalter der vierten industriellen Revolution bezeichnet. Aus diesem Grund habe ich die wirtschaftliche Terminologie für die Vierte Industrielle Revolution nachgeschlagen. Es wurde wie folgt erklärt:

„Die vierte industrielle Revolution bezieht sich auf eine neue industrielle Ära, in der die physische Welt, die digitale Welt und die biologische Welt zusammenlaufen und alle Bereiche der Wirtschaft und Gesellschaft betreffen. Die vierte industrielle Revolution, die auf die Mechanisierung der ersten industriellen Revolution, die Massenproduktion der zweiten industriellen Revolution und die Informatisierung der dritten industriellen Revolution folgt, bezieht sich auf die Gegenwart und Zukunft, in der innovative Technologien wie physische und IoT (Internet of Things), Robotik, virtuelle Realität (VR) und künstliche Intelligenz (KI) die Art und Weise, wie wir leben und arbeiten, verändern. Obwohl die Entwicklung der Computer- und Informationstechnologie (IT), die durch die Tertiäre Industrielle Revolution, die sogenannte Digitale Revolution, verursacht wurde, fortgesetzt wird, gilt sie aufgrund der explosiven und zerstörerischen Natur der Entwicklung als eine neue Ära und nicht als die Tertiäre Industrielle Revolution. In Deutschland nennt man sie Industrie 4.0.“

Aber das Erstaunliche ist, dass der Teufel in dieser Zeit der Vierten Industriellen Revolution immer noch in unserem Leben tanzt. Wie geschieht das?

Er verbreitet ständigen Hunger und Durst. Er taucht in die Herzen derer ein, die nach Reichtum, Ehre und Macht hungern und dürsten.

Der Hunger und der Durst können aus körperlicher Not entstehen, aber das meiste davon kommt von Vergleichen, Neid und Eifersucht. Und das Ende schafft Konflikte in der Beziehung und zerstört diese letztendlich. Es war das Werk des Satans, der alten Schlange, die unsere Beziehung zu Gott zerstörte, indem sie Adam und Eva sündigen ließ. Infolgedessen zeigte das erste Paar den Anschein einer zerstörten Beziehung, in der sie sich gegenseitig die Sünde zuschrieben, und ihre beiden Söhne wurden zum Mörder und Opfer.

Seit Adam und Eva sind viele Jahre vergangen, und wir leben in der Ära der Vierten Industriellen Revolution, und der Teufel tanzt immer noch in den Menschen, in unseren Häusern und sogar in den Gläubigen.

Doch warum ist das so?

Es wird gesagt: „Zieh den neuen Menschen an, der in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit geschaffen wurde“, weil er immer noch vergleichend, eifersüchtig und eifersüchtig ist und die Beziehung zwischen Eltern und Kindern zerstört wird und die Beziehung zwischen den Gläubigen zerstört wird.

Anders ausgedrückt, ist die Welt bereits in die Ära der Vierten Industriellen Revolution eingetreten, weil es keine wirkliche spirituelle Revolution gegeben hat, in der die Gläubigen oder ich selbst eine neue Person in Christus geworden sind.

Im heutigen Text möchte ich über den Glauben berichten, der die geistliche Revolution der Gläubigen in Christus

herbeiführen wird.

Erstens ist es ein Glaube, der Dächer aufbricht.

Die Bibelpassage erzählt die bekannte Geschichte über Jesu Heilung eines Gelähmten. Die Leute hatten von Jesus gehört.

Dies steht in Vers 1 (LU17) geschrieben: "Und nach etlichen Tagen ging er wieder nach Kapernaum; und es wurde bekannt, dass er im Hause war."

Viele Menschen hörten davon und strömten zu Jesus. Jesus verkündete ihnen das Evangelium vom Reich Gottes. Dieses Evangelium war für die Menschen das Licht, das Leben, die Lebenskraft und die Errettung. Jesus predigte dieses Evangelium im Haus, und einige Leute wollten so verzweifelt zu Jesus, dass sie das Dach aufbrachen.

Es waren so viele Menschen versammelt, dass es schwer war, zu Jesus zu gelangen. Es gibt Menschen in den Evangelien, die auf große Hindernisse stoßen, als sie versuchen, zu Jesus zu kommen.

Für Jairus, den Synagogenvorsteher, war das Hindernis der Tod seiner Tochter; für die Frau, die an Blutfluss litt, waren es die gesellschaftliche Ablehnung und Scham; für den blinden Bartimäus war es die Menschenmenge, die ihm den Weg zu Jesus versperrte. Doch mit der Gewissheit der Heilung, dem Glauben an Jesus und der festen Erwartung und Hoffnung kamen sie schließlich zu Jesus. Heute stießen auch die vier Männer, die den Gelähmten trugen, auf ein großes Hindernis.

Sie fanden schließlich einen Weg, indem sie das Dach aufbrachen, um den Gelähmten auf der Trage hinunterzulassen. Auch wir brauchen diese Leidenschaft. Auch auf unserem Weg zu Jesus und in unserem Bestreben, mit ihm zu wandeln, gibt es solche Hindernisse.

Welche Hindernisse gibt es auf unserem Weg zu Jesus und in unserem Bestreben, mit ihm zu wandeln?

Wir leben nicht in der Joseon-Dynastie, wo Christen verfolgt wurden, oder in Nordkorea, wo man das Christentum als Opium bezeichnet, oder in islamischen Ländern, die dem Christentum feindlich gegenüberstehen. Wir erleben diese Art von Verfolgung nicht.

Und trotzdem gibt es Barrieren, die uns daran hindern, zu Jesus zu kommen und mit ihm zu wandeln. Meine gegenwärtige Situation, meine finanzielle, akademische und berufliche Situation, meine Gesundheit, meine Zeit, meine Trägheit und meine Bequemlichkeit stellen Hindernisse dar. Und doch gibt es ein weiteres großes Hindernis, auf das Christen stoßen.

Es sind Beziehungen.

Viele Gläubige fühlen sich aufgrund von Konflikten mit ihrem Pastor, mit Ältesten oder anderen führenden Gemeindegliedern, aufgrund von Ehe- oder Familienkonflikten sowie aufgrund von Konflikten untereinander gehindert, vor Jesus zu treten und ein Leben in Gemeinschaft mit ihm zu führen. Dennoch müssen wir diese Barrieren durchbrechen und entschlossen zu Jesus kommen. Wir dürfen nie aufhören, vor Jesus zu kommen und mit ihm zu gehen. Dies ist ein Akt des Glaubens, und Jesus nannte es Glauben, als er es sah.

Vers 5: "Da nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten." Jesus sah ihren Glauben, als sie das Dach durchbrachen.

Zweitens ist es der gemeinsame Glaube.

Jesus sagte: "Als sie ihren Glauben sahen."

Jesus sah den Glauben der fünf Personen, die vier Männer mit dem Gelähmten. Obwohl der Gelähmte oder auch nur eine der vier Personen hätte ablehnen und umkehren können, taten sie es nicht. Aber sie wurden eins durch den Glauben an Jesus. Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: "Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben."

Letzte Woche habe ich bei der Missionarskonferenz in Ungarn einen Missionar getroffen, den ich lange nicht gesehen hatte. Der Missionar, der über 60 Jahre alt ist und kurz vor der Pensionierung steht, ist seit vielen Jahren in China im Einsatz. Er ist ein angesehener Missionar, der in China als Pastor und in der theologischen Schule tätig war, aber in den Nahen Osten kam, als sich die Tür nach China unter Xi Jinping schloss.

Er diente in Dubai, und jetzt dient er einer chinesischen Gemeinde in Saudi-Arabien. Aber als er zu einem Treffen von Missionaren kam, die im Nahen Osten und in Afrika arbeiten, erzählte er uns, dass er sich fremd und fehl am Platz fühlte, als er in Saudi-Arabien Chinesen diente. Ich war nicht glücklich darüber, dass er sich ausgeschlossen fühlte.

Aber wie ihr wisst: Es ist nicht nur eine Begegnung mit einer Person, durch die eine Seele zum Herrn zurückkehrt. Damit die Seele eines Menschen zum Herrn zurückkehrt, begegnen ihm viele Missionare, teilen die Liebe Christi und haben einen guten Einfluss, so dass eines Tages die Begegnungen Frucht bringen.

Zum Glück sagte der Missionar, dass er ein Wegweiser sein wolle, und das chinesische Volk dort wolle ein Wegweiser sein. So ist es. Glaubt daran, dass sowohl die chinesischen Heiligen als auch wir, die sich heute hier versammelt haben, zu einem weiteren Wegweiser werden.

Ich hoffe, wir sind gehorsam gegenüber den Worten des Herrn und tun gemeinsam Gutes. Vier Männer, die den Gelähmten hinabstiegen - ihren Glauben sah der Herr bei ihnen. Der Herr sah diejenigen, die für das Gute zusammenarbeiteten und verkündete: „Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben!“

Das Dritte ist der handelnde Glaube.

Glaube bedeutet nicht nur, sich etwas sicher zu sein, sondern nach dieser Gewissheit zu handeln, ohne aufzugeben. Wir nennen das Gehorsam.

Mt 7,7-8 sagt: Bittet Gott, und er wird euch geben! Sucht, und ihr werdet finden! Klopf an, und euch wird die Tür geöffnet! Denn wer bittet, der bekommt. Wer sucht, der findet. Und wer anklopft, dem wird geöffnet.

Wir wissen nicht, ob der Gelähmte und die vier Personen, die im Text erscheinen, diese Worte von Jesus bereits gehört haben.

Dennoch heißt es in Vers 3: „Da kamen vier Männer“. Sie kamen zu Jesus. Sie wussten genau, in welche Richtung sie gehen mussten, sie legten es fest und sie taten es. Aus ihren Handlungen können wir sehen, dass sie fest daran glauben, dass Jesus sie heilen wird. Sie glaubten fest daran, dass Jesus der einzige Weg ist. Der Glaube ermöglicht es uns, Hindernisse zu überwinden, auch wenn sie groß erscheinen.

Jesus lobt ihren Glauben, dass sie nur die Barriere überwinden müssen, die sie blockiert, und in irgendeiner Weise zu ihm kommen. Wenn sie aufgehört hätten und sich abgehalten hätten, vor Jesus zu kommen, wäre Jesu Lob nie geschehen, und das Wunder der Heilung wäre nicht geschehen. Es war das Handeln im Glauben und das Ergebnis ihres Glaubens allein.

Liebe Gemeinde!

Dies ist der Glaube, den wir in der Ära der Vierten Industriellen Revolution und der Ära der unsichtbaren geistigen

Revolution haben sollten. Die meisten Erkrankten sind halbherzig. Halbherzigkeit bedeutet, dass wir die Hälfte unseres Körpers benutzen und die andere wegschmeißen.

Alle Ungläubigen auf dieser Erde sind nur lebendige Körper mit toten Seelen. Um diese Menschen zu Jesus zu führen, sie zu heilen und wiederherzustellen, müssen wir durch das Dach bohren und die Barrieren durchbrechen. Das Ergebnis ist die Freiheit der Seele, "Mein Sohn, deine Sünden seien dir vergeben".

Einige Schriftgelehrte saßen vor Ort und sagten sich: "Was bildet er sich ein? Das ist Gotteslästerung! Nur Gott allein kann Sünden vergeben".

Das ursprüngliche griechische Wort für „Gotteslästerung“ ist „Blasphemie“.

Das Wort wird in zweierlei Hinsicht verwendet: Erstens, wenn Gottes Name verunreinigt wird, und zweitens, wenn die Herrlichkeit, die Gott gebührt, dem Menschen oder den Götzen gebührt. Der Schreiber schnappte sich ein Buch über Jesu Worte „Vergebung der Sünden“ und kritisierte, wie ein Mensch die Vergebung der Sünden erklären kann.

Nur Gott kann die Vergebung der Sünden verkünden, und wer eine solche Erklärung abgibt, denkt, dass er lästert, indem er sich selbst als Gott erhöht. Wir können zeitlich nicht über die folgenden Schriften reden, jedoch zeigt er mit diesen Worten, dass Er die Macht der Vergebung der Sünden hat. Denn aus der Sicht Jesu ist die Errettung der Seele dringender und wichtiger als die Heilung und die Errettung des Körpers.

Natürlich wurde der Gelähmte aus der heutigen Bibelstelle auch von seinen körperlichen Leiden geheilt. Es ist eine große Gnade, weil der Geist und der Körper gerettet werden. Die Kirche ist der Ort, an dem die Vergebung durch Christus und die Annahme Christus vermittelt werden. Es ist der Ort, an dem die Erlösung und Jesus als der Erlöser verkündet wird.

Daher ist es ein Ort, an dem gelehrt wird, was Sünde ist. Heute, im Jahr 2024, inmitten der Zeit der vierten industriellen Revolution zu leben, ist ein weiteres Dach, das wir durch den Glauben durchbrechen müssen. Es gibt unzählige Hindernisse, die sich uns in den Weg stellen, Beziehungen, die durch Vergleiche mit anderen, Neid, Eifersucht, Gier und Begierde zerbrechen.

Das alles sind Hindernisse, die uns davon abhalten, zu Jesus zu kommen, und es sind Hindernisse, die unseren Weg mit Jesus stören. Aber wie der Gelähmte und die vier Männer, denen wir heute begegnet sind, müssen wir den entscheidenden Schritt tun und das Dach durchbrechen, um dem Herrn zu begegnen.

Ich segne euch im Namen des Herrn, dass wir alle das Dach durchbrechen und gemeinsam im Glauben vor Jesus stehen und mit ihm gehen werden.